Siege, nichts als Siege

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **5 (1879)**

Heft 28

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ministerschub.

Habt ihr, was ich wollt', gethan,
Könnt ihr, wie die Andern, gahn!

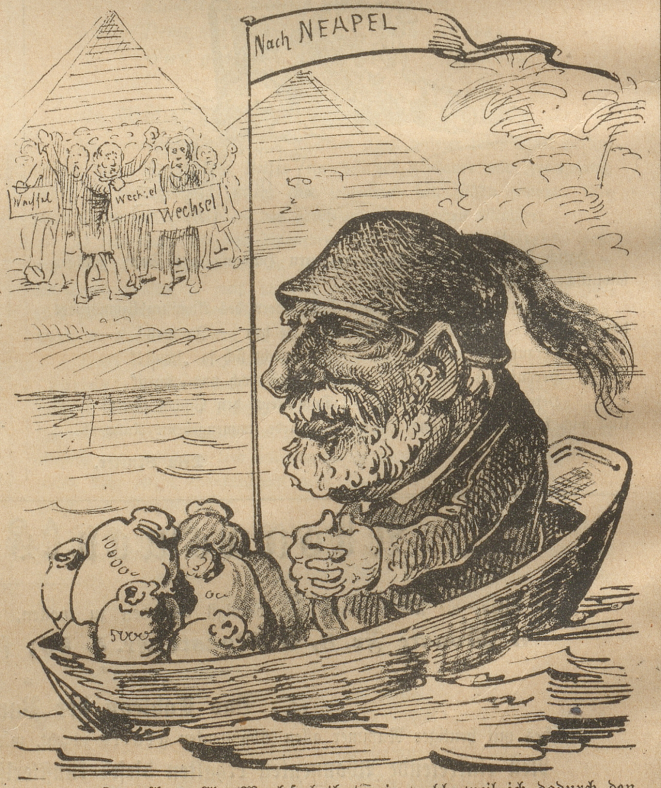
Prätendenten.

„Viktor, prätentirst du?" „„Ja, Vater Plonplon, ich prätendire wie Vetter Lulu nach dem Muster seines Vaters!"" „Pfui, geh' doch mit solchem Prätendiren, man prätendirt nicht als der III., sondern, wie ich, als der Erste, potz Leipzig nochmal!"

Siege, nichts als Siege.

Disraeli: „Lord's! Soeben haben die glorreichen Waffen Großbrigant — pardon Großbritanniens wieder zwei Nationen geschlagen und gefangen!" — **Stimme:** „„Bringt sie her!"" — **Disraeli:** „Ja, das geht nicht, sie lassen uns nicht los!"

Der bessere Theil.



Ismail: „Ein Wechsel thut mir wohl, weil ich dadurch den vielen Wechseln aus dem Wege gehe. Leb' wohl, mein Sohn, und — Nachfolger, fahre du fort in meinem Sinn und Geist, dann wirst auch du den bessern Theil zu finden wissen!"